



Member of the  
European Cyclists' Federation (ECF)



**Allgemeiner  
Deutscher  
Fahrrad-Club  
Landesverband  
Sachsen-Anhalt e. V.**

Regionalverband  
Halle (Saale)  
Große Klausstraße 11  
06108 Halle (Saale)

Pressemitteilung

05. Dez. 2019

halle@adfc-  
sachsenanhalt.de

**Stadtrat zu mobiler Radabstellanlage am Hauptbahnhof (Du bist Halle 27.11.2019) und Fahrradhäuschen (Du bist Halle 04.12.2019)**

**Bankverbindung**  
Saalesparkasse Halle  
**IBAN: DE80 8005  
3762 0384 3009 61**  
**BIC: NOLADE21HAL**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der ADFC Halle ist erstaunt über Aussagen von Stadträten, namentlich der Stadträtinnen Gellert (Hauptsache Halle), Mark (FDP) und Wünscher (CDU), im Zusammenhang mit Anträgen zu den o. g. Themen. Demnach werden zusätzliche Radabstellanlagen am Hauptbahnhof als Weihnachts-geschenk und Fahrradhäuschen, wegen fehlendem Bedarfs abgelehnt.

**Kontakt**  
Volker Preibisch  
Tel. 0174 | 6435 335

Seit Jahren besteht aber am Hbf Halle ein für jedermann sichtbarer städtebaulicher Notstand, was das Fahrradparken angeht. Inzwischen wird jeder Mast und jedes Geländer zum Fahrradanschießen genutzt. Allein aus ihrer Verantwortung für die Verkehrssicherheit, einer kommunalen Pflichtaufgabe, heraus, hätte die Stadt schon lange handeln müssen. Aber auch, weil sie sich freuen müsste, dass immer mehr Hallenser ihr Auto stehen lassen und Fahrrad und Bahn nutzen. Auch der OB hat dies in seiner Antwort auf Wahlprüfsteine des ADFC erkannt und geäußert: „Die temporäre Erweiterung der Abstellkapazitäten sollte im Rahmen der Beratung zum Haushalt 2020 noch einmal thematisiert werden.“

Wer keinen Bedarf für verschließbare, barrierefreies Fahrradabstellen in Wohnvierteln und vielen Mehrfamilienhäusern sieht, sollte nur einmal einen Blick in diverse Hauseingänge z. B. im Paulusviertel

werfen oder vielleicht einmal mit Radfahrern reden. Insbesondere auch in den Gründerzeitvierteln herrscht ein riesiger Bedarf an diebstahlsichereren, barrierefreien und witterungsgeschützten Radabstellanlagen. Die tiefen Keller sind hierfür keine Option und nicht geeignet, Fahrräder und immer mehr Pedelecs täglich rein und raus zu tragen. Auf der Fläche eines PKW Stellplatzes könnten 12 Fahrräder in einem Fahrradhäuschen untergebracht werden.

Die beiden Anträge beschäftigen sich deshalb halb mit zwei wichtigen Hemmnissen für den Radverkehr und damit die Verkehrswende in Halle.

Auch Autofahrer profitieren, wenn Autofahrten vermieten und die verstopften Straßen in Halle entlastet werden, auf Zweit- oder Drittwagen verzichtet wird und sich der Parkdruck reduziert.

Dem OB ist beizupflichten, wenn er sich für mehr Fahrradbügel bei städtischen Einrichtungen wie Kitas, Schulen und Bädern ausspricht. Aber er muss sich dann auch fragen lassen, warum seine Verkehrsbehörde, seit Jahren in der Adam-Kuckoff Str. vor der KiTa Markspatzen, trotz einer Elternpetition, die Umwandlung eines Pkw-Stellplatzes in eine Fahrradabstellanlage mit Fahrradbügeln, verhindert. Außerdem bieten Fahrradbügel nur einen begrenzten Diebstahl- und keinen Witterungs-schutz und eignen sich deshalb eher für das kurzzeitige Abstellen zu Tagzeiten.

Finanzierungsmöglichkeiten bestehen erstens durch die Nutzung von Stellplatzablösemittel, zweitens gibt es Förderprogramme, neuerdings auch aus Bundesmitteln. Verkehrsminister Scheuer (CSU), der sich auch ausdrücklich als „Fahrradminister“ versteht und in den kommenden drei Jahren 900 Mio. Euro zusätzlich für Radverkehrsförderung in den Kommunen bereitstellt, hat auf der Bundeshauptversammlung des ADFC am 15.11.2019 an die Kommunen appelliert, auch „niederschwellige“ innerstädtische Fahrradprojekte zur Förderung einzureichen um den Radverkehr innerorts in Deutschland voranzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Preibisch  
Für den ADFC Halle (Saale)